

Italien als europäischer Problemfall

Politischer Immobilismus, seine Hintergründe und Lehren für Europa

Konvent für Deutschland e.V.
Perspektiv-Konferenz „Quo vadis Europa?“
Vertretung des Freistaats Bayern beim Bund, Berlin

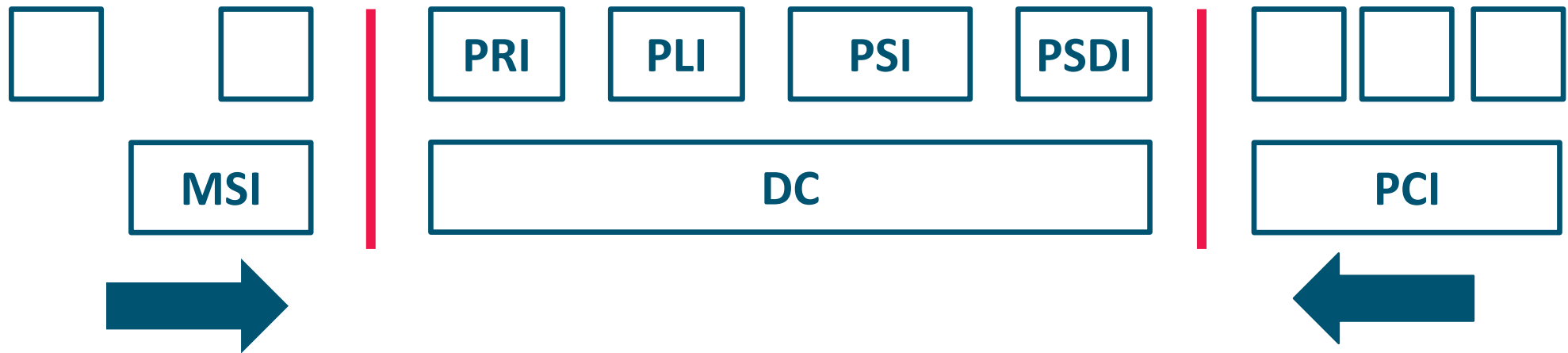
Probleme u.a.:

- > Staatsverschuldung
- > Wachstumsschwäche
- > Arbeitslosigkeit
- > Sozialsysteme
- > ineffiziente Verwaltung
- > Steuerhinterziehung

- > „Wir haben 20 Jahre verloren beim Versuch, die Ungleichgewichte Italiens zu beseitigen.“
(Enrico Giovannini, Präsident des italienischen Statistikamtes Istat; zit. N. FAZ vom 23.05.2012)

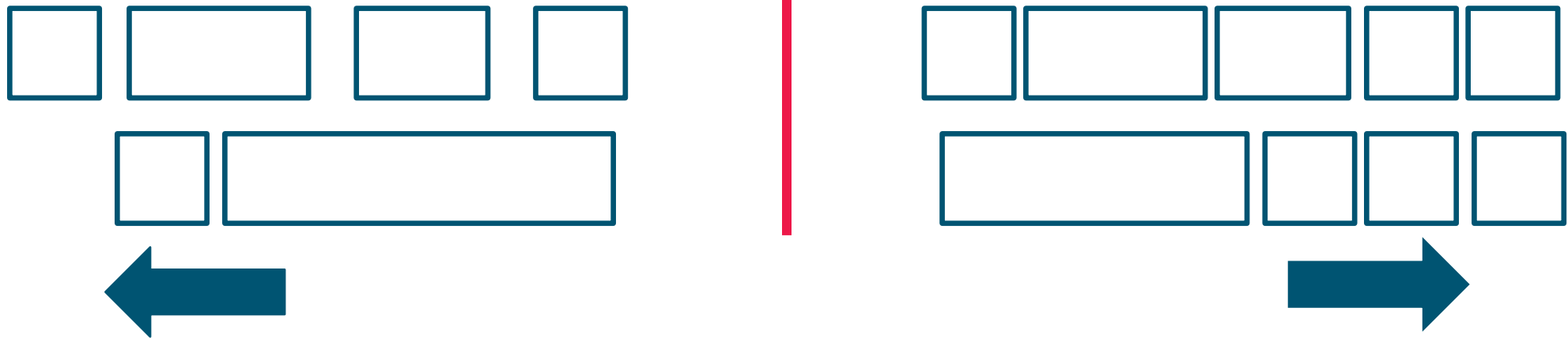
- » Konzentration auf die Probleme im politischen System, die bislang wirksame Reformen verhindert haben.

- › Machtverteilende Institutionenordnung
- › Verhältniswahlsystem
- › Ausschluss der Ränder von der Regierungsbildung
- › Aufhebung des Parteienwettbewerbs, Dauerregierung



›› Verkrustung, fehlende Anreize für Reformen

- › Implosion der alten Parteienlandschaft
- › Mehrheitswahlsystem
- › Bündnis-, d.h. Koalitionsbildung vor der Wahl
- › Regelmäßige Machtwechsel



- › Strukturelle Entscheidungsblockade innerhalb der Bündnisse (Ausnahme: Krisenmodus „Technikerregierung“)

- › Der italienische Patient wird in absehbarer Zeit nicht gesund.
- › Vorsicht vor institutionellen Patentrezepten!
- › Mit Komplexität umgehen und in ihr Entscheidungen ermöglichen statt sie per Reißbrett-Reform reduzieren zu wollen.
- › Modelle eher in den Alpen als in Westminster suchen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Stefan Köppl

LEITWERK Consulting GmbH

Agnes-Pockels-Bogen 1

80992 München

- > **MOBILE** +49.151.55147727
- > **MAIL** stefan.koepl@leitwerk-consulting.com
- > **WEB** www.leitwerk-consulting.com